

## TIRATANA-VANDANĀ

Namo tassa bhagavato arahato sammā sambuddhāssa  
Namo tassa bhagavato arahato sammā sambuddhāssa  
Namo tassa bhagavato arahato sammā sambuddhāssa

Itipi so bhagavā arahamaṃ sammā-sambuddho  
Vijjācaraṇa-sampanno sugato lokavidū  
Anuttaro purisa-dhamma sārathi  
Satthā deva-manussānaṃ  
Buddho bhagavā'ti

Buddhaṃ jīvita-pariyantaṃ saraṇaṃ gacchāmi

Ye ca buddhā atītā ca  
Ye ca buddhā anāgatā  
Paccuppannā ca ye buddhā  
Ahaṃ vandāmi sabbadā

N'atthi me saraṇaṃ aññaṃ  
Buddho me saraṇaṃ varaṃ  
Etena sacca-vajjena  
Hotu me jaya-maṅgalaṃ

## Übersetzung

Ehre sei ihm, dem Erhabenen, dem Verehrungswürdigen,  
dem vollkommen Erleuchteten.

Wirklich, so ist er, der reich Begabte, der Freie, der  
ganz und gar Erwachte,  
vollkommen in Wissen und Wandel, der glücklich  
Vollendete, Kenner der Welten,  
unübertroffener Führer von Menschen, die zur  
Selbstmeisterung bereit sind,  
Lehrer von Göttern und Menschen,  
der Erwachte und reich Begabte.

Mein ganzes Leben lang nehme ich Zuflucht zum Erwachten.

Alle Erwachten der Vergangenheit,  
alle Erwachten, die es noch geben wird,  
alle Erwachten, die es jetzt gibt,  
verehre ich ohne Unterlass.

Keine andere Zuflucht als der Erwachte,  
er ist die höchste Zuflucht für mich.  
O, mögen aus der Kraft dieser Wahrheit  
gutes Gelingen und Sieg entspringen.

Svakkhāto bhagavatā dhammo  
Sandiṭṭhiko akāliko ehipassiko  
Opanayiko paccataṃ  
Veditabbo viññūhī'ti

Dhammaṃ jīvita-pariyantaṃ saraṇaṃ gacchāmi

Ye ca dhammā atītā ca  
Ye ca dhammā anāgatā  
Paccuppannā ca ye dhammā  
Ahaṃ vandāmi sabbadā

N'atthi me saraṇaṃ aññaṃ  
Dhammo me saraṇaṃ varaṃ  
Etena sacca-vajjena  
Hotu me jaya-maṅgalaṃ

Klar ausgedrückt ist die Lehre des reich Begabten,  
unmittelbar einleuchtend, zeitlos,  
eine Einladung zu kommen und zu sehen, vorwärts führend,  
von Weisen in eigener Erfahrung einzusehen.

Mein ganzes Leben lang nehme ich Zuflucht zur Wahrheit.

Alle Wahrheitslehren der Vergangenheit,  
alle Wahrheitslehren, die es noch geben wird,  
alle Wahrheitslehren, die es jetzt gibt,  
verehre ich ohne Unterlass.

Keine andere Zuflucht als die Wahrheit,  
sie ist die höchste Zuflucht für mich.  
O, mögen aus der Kraft dieser Wahrheit  
gutes Gelingen und Sieg entspringen.

Su-paṭipanno bhagavato sāvaka-saṅgho  
Uju-paṭipanno bhagavato sāvaka-saṅgho  
Ñāya-paṭipanno bhagavato sāvaka-saṅgho  
Sāmīci-paṭipanno bhagavato sāvaka-saṅgho  
Yadidaṃ cattāri purisa-yugāni  
Aṭṭha purisa-puggalā  
Esa bhagavato sāvaka-saṅgho  
Āhuṇeyyo, pāhuṇeyyo, dakkhiṇeyyo  
Añjali-karaṇīyo anuttaraṃ  
Puññakkhettaṃ lokassā'ti  
  
Saṅghaṃ jīvita-pariyantaṃ saraṇaṃ gacchāmi  
  
Ye ca saṅghā atītā ca  
Ye ca saṅghā anāgatā  
Paccuppannā ca ye saṅghā  
Ahaṃ vandāmi sabbadā  
  
N'atthi me saraṇaṃ aññaṃ  
Saṅgho me saraṇaṃ varaṃ  
Etena sacca-vajjena  
Hotu me jaya-maṅgalaṃ

Glücklich schreitet die Hörergemeinschaft des reich Begabten voran,  
aufrecht schreitet die Hörergemeinschaft des reich Begabten voran,  
planvoll schreitet die Hörergemeinschaft des reich Begabten voran,  
in rechter Weise schreitet die Hörergemeinschaft des reich Begabten voran,  
und zwar diese vier Menschenpaare,  
diese acht Personen.

Diese Hörergemeinschaft des reich Begabten ist  
verehrungswürdig, der Gastfreundschaft und der Gaben würdig,  
der Begrüßung mit gefalteten Händen würdig,  
eine unvergleichliche Quelle des Guten für die Welt.

Mein ganzes Leben lang nehme ich Zuflucht zur Gemeinschaft.

Alle Gemeinschaften der Vergangenheit,  
alle Gemeinschaften, die es noch geben wird,  
alle Gemeinschaften, die es jetzt gibt,  
verehre ich ohne Unterlass.

Keine andere Zuflucht als die Gemeinschaft,  
sie ist die höchste Zuflucht für mich.

O, mögen aus der Kraft dieser Wahrheit  
Gutes Gelingen und Sieg entspringen.

## Hinweise zur Schreibweise und Aussprache

Für die Pali- oder Sanskritbegriffe wurde die wissenschaftliche Umschrift verwendet. Die diakritischen Zeichen helfen, die Worte richtig auszusprechen:

ā, ī, ū	langer Vokal (ansonsten werden a, i, u kurz gesprochen). Z. B. hūṃ = huung, Śākyamuni = schaakja-munni
c	tsch wie in „gacchāmi“ (= gatsch-tschaami), „vāca“ (= waatscha)
j	stimmhaftes dsch wie in „Pūjā“ (= puudschaa)
ñ	nj wie etwa in „Avignon“
ṅ	wie das n in „Anker“: Saṅgha = ssang-ga
s	immer stimmlos, d. h. wie ß: ssangha, ssaranang
ś, ṣ	sch
v	deutsches w
y	deutsches j
ṃ	nasaliert entweder den vorausgehenden Vokal oder seine Aussprache wird dem nachfolgenden Konsonanten angepasst. Z. B. buddhaṃ = „bud-dhang“